

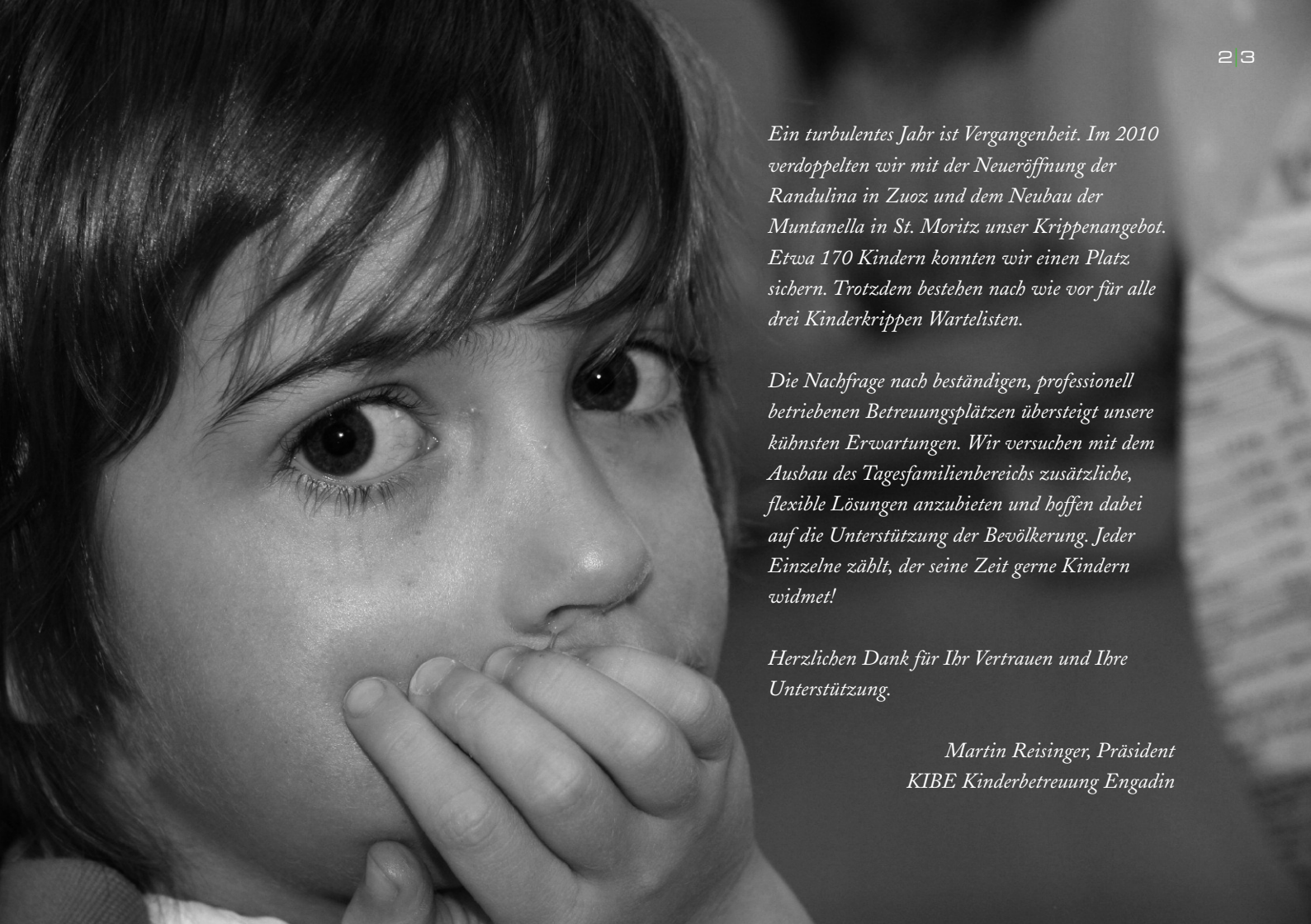
KIBE
Kinderbetreuung
Engadin



JAHRESBERICHT 2010

VORWORT





Ein turbulentes Jahr ist Vergangenheit. Im 2010 verdoppelten wir mit der Neueröffnung der Randulina in Zuoz und dem Neubau der Muntanella in St. Moritz unser Krippenangebot. Etwa 170 Kindern konnten wir einen Platz sichern. Trotzdem bestehen nach wie vor für alle drei Kinderkrippen Wartelisten.

Die Nachfrage nach beständigen, professionell betriebenen Betreuungsplätzen übersteigt unsere kühnsten Erwartungen. Wir versuchen mit dem Ausbau des Tagesfamilienbereichs zusätzliche, flexible Lösungen anzubieten und hoffen dabei auf die Unterstützung der Bevölkerung. Jeder Einzelne zählt, der seine Zeit gerne Kindern widmet!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

*Martin Reisinger, Präsident
KIBE Kinderbetreuung Engadin*



INHALT

3	Vorwort
6	Bericht des Vorstandes und der Geschäftsleiterin
10	Statistik
12	Bericht der Kinderkrippe Randulina
14	Bericht der Kinderkrippe Chüralla
16	Bericht der Kinderkrippe Muntanella
18	Bericht der Leiterin Tagesfamilien
21	Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Dankeschön an unsere Gönner
28	Organigramm
31	Adressen



**BERICHT DES VORSTANDES
UND DER GESCHÄFTSLEITERIN**

Am 31. Mai 2010 eröffneten wir die neue Kinderkrippe Randulina im Convict per giuventüna in Zuoz. Am 23. August 2010 übersiedelte die Kinderkrippe Muntanella in ihre neuen Räumlichkeiten an der Via Salet in St. Moritz. Dank der Unterstützung durch die Stiftung für das Kind im Oberengadin mit dem Krippenprojekt KIKRI, dank der Hilfe der Standortgemeinden St. Moritz, Samedan und Zuoz sowie dank der vielen Spenden konnte die KIBE ihr Krippenangebot im vergangenen Jahr fast verdoppeln.

Im November 2009 hatte der Vorstand der KIBE den Entschluss gefasst, im Convict per giuventüna in Zuoz eine dritte Kinderkrippe zu führen. Im Dezember wurde der Mietvertrag unterzeichnet. Nun galt es, die Krippe ganz konkret zu planen. Mit viel Glück konnten wir bereits im Januar Manuela Felix als Krippenleiterin verpflichten. Sie wuchs in Susch auf, spricht Romanisch, ist gelernte Kleinkinderzieherin und verfügt bereits über mehrjährige Berufserfahrung als Gruppenleiterin in einer Kinderkrippe in Davos. Sie war bereit, uns an jeweils einem Tag pro Woche bei den Vorbereitungsarbeiten zu unterstützen. Am 24. März 2010 organisierten wir einen Informationsabend für interessierte Eltern. Im April erfolgten die nötigen baulichen Anpassungen der gemieteten Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss brachen die Handwerker eine Wand zwischen zwei kleineren Zimmern heraus. Die Küche und das Badezimmer wurden komplett erneuert. Pünktlich am 31. Mai 2010 konnten die ersten Kinder in Empfang genommen werden. Am 25. Juni 2010 feierten wir die Eröffnung der Kinderkrippe Randulina mit einem offiziellen Festanlass.

Der Spatenstich für die neue Krippe Muntanella am Standort Salet fand am 8. April 2010 statt. Die Krippenkinder, alle ausgerüstet mit Helmen und Schaufeln, durften bei dem wichtigen Ereignis dabei

sein und für ein Erinnerungsbild auf den riesigen Bagger klettern. Nach kurzer Zeit war das Fundament gelegt. Innert weniger Tage richteten die Zimmerleute das Krippengebäude auf. Der Innenausbau verlief ebenfalls plangemäss. Die Vorfreude auf den Umzug wuchs täglich. Am 23. August war es endlich soweit. Die Kinder durften die neue Krippe in Beschlag nehmen. In den behaglichen und sonnigen Krippenräumen fühlten sie sich zusammen mit ihren Betreuerinnen schon bald wie zuhause. Am 1. Oktober 2010 luden wir die Bevölkerung zur Besichtigung und offiziellen Einweihung der neuen Muntanella ein.

Mit der Eröffnung der Krippe Randulina und der Erweiterung der Muntanella konnte die KIBE ihr Krippenangebot im vergangenen Jahr fast verdoppeln. 74 Kinder nahmen wir neu auf, 16 in der Kinderkrippe Chüralla, 26 in der Muntanella, 21 in der Randulina und 11 in Tagesfamilien. Insgesamt betreuten wir 169 Kinder während 130'672 Betreuungsstunden. Das sind rund 40 Kinder und etwa 30'000 Betreuungsstunden mehr als im Vorjahr.

Der Ausbau der Krippen bedingte eine entsprechende Aufstockung des Personals. Anfangs 2010 beschäftigte die KIBE in den Krippen sieben ausgebildete Fachfrauen mit insgesamt 570 Stellenprozenten,

“ Bei der offiziellen Einweihung der Kinderkrippe Randulina kam es uns noch immer wie eine Fügung des Schicksals vor, dass alle Beteiligten zum richtigen Zeitpunkt und mit den gleichen Interessen zusammengefunden hatten und in kurzer Zeit die Krippe in Zuoz realisieren konnten. Schon bald füllten die Kinder die Räumlichkeiten mit ihrem Lachen, Singen, manchmal auch Weinen mit Leben. Sie sind bereits nach einigen Monaten aus dem Betriebsalltag des Convicts nicht mehr wegzudenken! ”

Monika Posch Strimer
und Arno Strimer;
Betriebsleiter Convict
per giuventüna Zuoz



drei Lernende und drei Praktikantinnen. Ende Jahr waren es dreizehn Fachfrauen mit 1'100 Stellenprozenten, ein gelernter Koch mit 30 Stellenprozenten, fünf Lernende und vier Praktikantinnen.

Die Gründung einer Kinderkrippe ist mit einem nicht unerheblichen administrativen Aufwand verbunden. Die Geschäftsleiterin reichte im letzten Jahr acht Gesuche bei verschiedenen Behörden ein: beim Kantonalen Sozialamt für die Kinderkrippe Randulina ein Bewilligungsgesuch und ein Gesuch um Anerkennung als beitragsberechtigtes Angebot, für die Kinderkrippe Muntanella ein Bewilligungsgesuch, für die Kinderkrippe Chüralla ein Gesuch um Erhöhung der erlaubten Platzzahl von 22 auf 24, für die Tagesfamilien ein Gesuch um Bewilligung zur Leitung von Tagesgrossfamilien, beim Bundesamt für Sozialversicherungen je ein Beitragsgesuch für die Kinderkrippe Randulina und die Muntanella sowie bei der Vollzugsstelle für Zivildienst ein Gesuch um Anerkennung als Einsatzbetrieb für Zivildienstpflichtige.

Der Aufbau der Randulina und der fast gleichzeitige Ausbau der Muntanella erforderten auch von der Geschäftsleiterin einen hohen Einsatz. Regula Degiacomi leistete viele Überstunden sowie Abend- und Wochenendeinsätze. Der Arbeitsanfall in der Administration, im Personal- und Rechnungswesen war mit einem 50%-Pensum nicht mehr zu bewältigen. Seit dem 1. August 2010 ist sie mit 60 Stellenprozenten angestellt. Martina Parli-Matossi war ebenfalls bereit, ihr Pensum um 10% auf 40% zu erhöhen. Neben ihrer Funktion als Leiterin Tagesfamilien unterstützt sie die Geschäftsleiterin bei den Verwaltungsaufgaben.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu sieben Vorstandssitzungen. Die Generalversammlung der KIBE fand am 28. April 2010 im Convict per giuventüna in Zuoz statt. Zahlreiche Gäste, unter ihnen Regierungsrat Hansjörg Trachsel, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, beehrten uns mit ihrem Besuch. Die Betriebsleiter des Convicts – Monika Posch Strimer und Arno Strimer – verwöhnten die Anwesenden mit einem feinen und reichhaltigen Imbiss.

Auf die Generalversammlung hin erklärten Alexander Gschwend und Margrit Robustelli ihren Rücktritt aus dem Vorstand. Alexander Gschwend zog aus beruflichen Gründen ins Unterland und war deshalb gezwungen, seine Vorstandstätigkeit nach drei Jahren aufzugeben. Margrit Robustelli war während sieben Jahren ein überaus engagiertes Vorstandsmitglied für die KIBE. Sie hatte sich bereits als Grossrätin erfolgreich für die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Graubünden eingesetzt. Als Stiftungsratsmitglied der Stiftung für das Kind im Oberengadin trug sie auch entscheidend zum Gelingen des Projektes KIKRI bei. In dieser Funktion bleibt sie unseren Anliegen weiterhin verbunden. Neu in den Vorstand wählte die Generalversammlung Andrea Greuter als Initiantin der Kinderkrippe Randulina und den Betriebsökonom Roman Grossrieder.

Allen, die zum Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres beigetragen haben, danken wir herzlich.

*Sabine Fischer, Andrea Greuter, Roman Grossrieder,
Jeanette Hinzer, Martin Reisinger, Harald Seibert,
Ursula Wyss und Regula Degiacomi*

STATISTIK 2010

Kinderkrippen und Tagesfamilien

(Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr)

Kinderkrippen und Tagesfamilien

Kinderkrippe Chüralla, Samedan

Betreuungsplätze	24 (22)
Betreute Kinder	67 (67)
Betreuungsstunden	64'939 (64'130)

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

(Eröffnung am neuen Standort am 23. August 2010)

Betreuungsplätze	24 (12)
Betreute Kinder	58 (36)
Betreuungsstunden	39'888 (33'172)

Kinderkrippe Randulina Zuoz (Eröffnung am 1. Mai 2010)

Betreuungsplätze	18
Betreute Kinder	27
Betreuungsstunden	17'493

Total Kinderkrippen

Betreuungsplätze	66 (34)
Betreute Kinder	144 (103)
Betreuungsstunden	122'320 (97'302)

Tagesfamilien

Tagesfamilien	15 (15)
Betreute Kinder	36 (30)
Betreuungsstunden	8'352 (8'525)

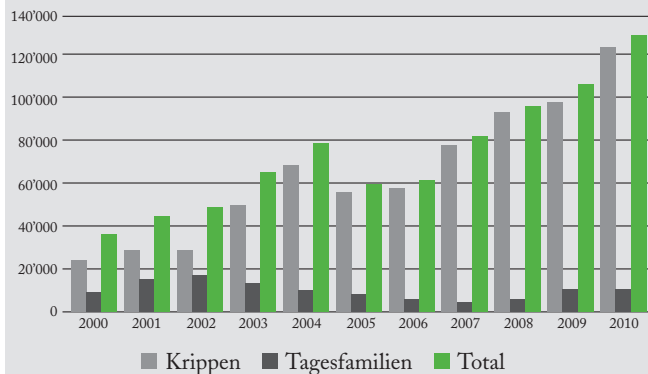
Betreute Kinder insgesamt	169 (133)
Betreuungsstunden insgesamt	130'672 (105'827)

Wohnortgemeinden der betreuten Kinder

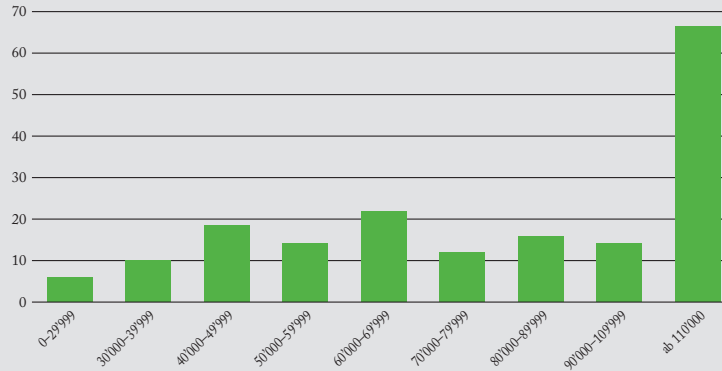
Wohnort	Muntanella	Chüralla	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bergell				1	1
Bever		4		1	4
Celerina	4	7		3	13
La Punt Chamues-ch		3	1		4
Madulain			1	1	2
Pontresina	5	2		1	8
Samedan	3	38	1	9	50
S-chanf		3	4	1	4
Sils	2			3	5
Silvaplana	3	4			7
St. Moritz	42	3	2	6	48
Zernez				1	1
Zuoz		3	18	10	24

Acht Kinder haben im Laufe des Jahres 2010 von einer Krippe in eine andere gewechselt und elf Kinder wurden zunächst in einer Tagesfamilie und anschliessend in einer Krippe betreut. Diese Kinder sind jeweils an beiden Orten aufgeführt. Zwei Kinder sind infolge Umzugs in zwei Gemeinden mitgezählt.

Entwicklung der Betreuungsstunden von 2000 bis 2010

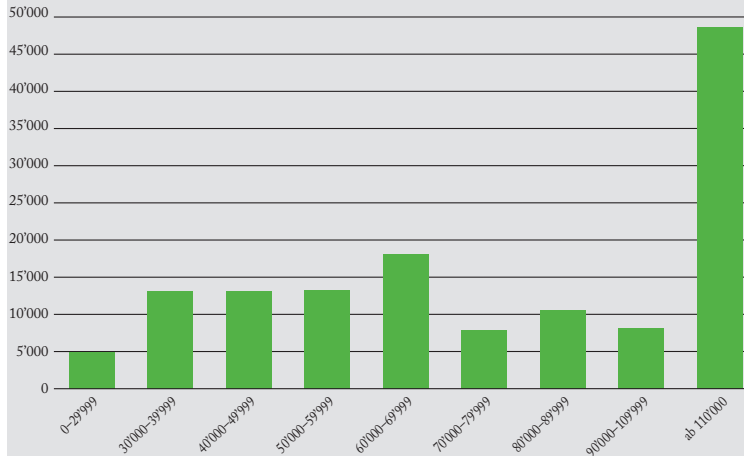


Anzahl Kinder nach Tarifstufen



Die Tarife für Kinderkrippen und Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern abgestuft. Massgeblich sind das steuerbare Einkommen und 10% des steuerbaren Vermögens.

Anzahl Stunden nach Tarifstufen



Kurzbericht zur Statistik

Mit der Eröffnung der Kinderkrippe Randulina Ende Mai und dem Umzug der Kinderkrippe Muntanella in die grösseren Räumlichkeiten mit Platz für zwei Kindergruppen Ende August konnte die KIBE im Jahr 2010 die Anzahl Krippenplätze beinahe verdoppeln. 27 Kinder fanden Aufnahme in der neuen Krippe Randulina und in der Muntanella konnten 22 Kinder dank der Vergrösserung neu aufgenommen werden. In beiden Krippen waren es jeden Monat fünf bis sechs Kinder, die neu dazu kamen und mit viel Liebe, Geduld und Aufmerksamkeit von den Betreuerinnen allmählich an den Krippenalltag gewöhnt wurden. Insgesamt betreuten die drei Krippenteams 144 Kinder. 36 Kinder wurden zudem in Tagesfamilien umsorgt. Die KIBE leistete im vergangenen Jahr 130'672 Betreuungsstunden – wiederum ein neuer Rekord in der Vereinsgeschichte.

Jahrgänge

2001	1
2003	3
2004	13
2005	21
2006	27
2007	38
2008	35
2009	23
2010	8

Nationalitäten

Schweiz	118
Portugal	24
Deutschland	14
Italien	7
Grossbritannien	5
Österreich	1

Kinder von Alleinerziehenden

Total	17
-------	----

Geschlecht

Mädchen	83
Knaben	86

“ Die Kinderkrippe Randulina in Zuoz haben wir in weniger als einem Jahr auf die Beine gestellt. Zu verdanken ist dies einzig dem grossen Einsatz, starken Willen und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten. Und das Projekt ist ein voller Erfolg: Nicht nur ist die Krippe voll besetzt, auch die Nachfrage nach freien Plätzen hält immer noch an. Grazcha fich a tuots pe'l sustegn. ”

Andrea Greuter,
Initiantin der
Kinderkrippe Randulina

BERICHT DER KINDERKRIPPE RANDULINA



Am 31. Mai 2010 eröffnete die KIBE in Zuoz ihre dritte Kinderkrippe. Die Plätze der Krippe Randulina waren von Anfang an sehr begehrt. Mit elf Kindern startete sie ihren Betrieb, jeden Monat kamen neue hinzu, bis Ende Jahr waren es bereits 27 Kinder, die in der Randulina eingeschrieben waren. Das Krippenteam hatte alle Hände voll zu tun, um die vielen Kleinen an den Krippenalltag zu gewöhnen.

Im Februar startete ich meine Tätigkeit als Krippenleiterin bei der KIBE. Von Februar bis Mitte Mai half ich – neben meiner Tätigkeit als Gruppenleiterin einer Kinderkrippe in Davos – an jeweils einem Tag pro Woche bei den Vorbereitungsarbeiten für die Randulina. Die Eltern mussten informiert, Anmeldungen entgegen genommen, Verträge abgeschlossen, Möbel, Haushaltsgeräte, Spielsachen eingekauft und die ersten Aktivitäten geplant werden.

Ab Mitte Mai war ich zu 100% bei der KIBE angestellt und Ende Mai war es dann endlich soweit: Die ersten Kinder kamen mit ihren Eltern zur Eingewöhnung. Die Randulina erwachte nach der Umbau- und Einrichtungszeit zum Leben. Die Kinder hinterliessen ihre ersten Spuren, die Wände waren mit Zeichnungen geschmückt, gebastelte Sachen hingen von der Decke und in der Garderobe standen kleine Hausschuhe bereit.

In der Aufbauphase einer Kinderkrippe passiert enorm viel. Das Einrichten der Räume muss klar überdacht sein. Wie ist es für die Kinder am besten? Gibt es Nischen und Ecken, wo sich die Kinder zurückziehen und ausruhen können? Hat es genügend Raum für Spiele und Entdeckungen? Rituale müssen entstehen, der Alltag muss gestaltet werden. Wie sieht es mit dem Schlafen aus? Wo und wann geben wir den Kindern Freiräume, wo möchten wir Grenzen setzen? Alles muss gelernt sein: Was heisst es im «Kreis» zu sitzen? Schlafen im

«Massenlager» kann ich nicht. Am Tisch sitzen und warten, bis alle fertig sind, ist langweilig. Alle zusammen Zähne putzen, das ist lustig. Spielsachen mit anderen teilen, ist ein Kampf und Romanisch tönt kompliziert.

Die Zeit verging sehr schnell. In der Adventszeit gestalteten wir den Eingang zum kleineren Spielzimmer als Iglu. Im Innenraum des Iglus standen kleine Schneemänner bereit und warteten darauf, von den Kindern aufgemacht zu werden. Jeden Tag zündeten wir die Kerzen des Adventskranzes an, stimmten ein romanisches Schneemannslied an und freuten uns über die Überraschung, die der Schneemann preisgab. Den Samichlaus und den Schmutzli besuchten Kinder, Eltern und Erzieherinnen gemeinsam im Wald. Die Kinder sangen die neu gelernten Adventslieder und freuten sich über den geschenkten Grittibänz.

Für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit möchte ich allen beteiligten Personen herzlich danken: den Initiantinnen und Initianten für ihre Überzeugungskraft und Weitsicht, den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, dem Team des Convicts für ihre Hilfe und Unterstützung und meinem Team für den engagierten Einsatz.

Manuela Felix, Leiterin der Kinderkrippe Randulina

BERICHT DER
KINDERKRIPPE
CHÜRALLA



Unser eingespieltes Krippenteam umsorgte im vergangenen Jahr 67 Kinder, gleich viele wie im Jahr zuvor. Fast 20 Kinder verliessen uns zwar, weil sie in den Kindergarten kamen, aus dem Engadin wegzogen oder in die neue Kinderkrippe Randulina übertreten konnten, doch waren die Plätze jeweils schnell wieder besetzt. Die Chüralla war das ganze Jahr ausgebucht.

Konstanz im Betreuungsteam bedeutet Betreuungsqualität und ist wichtig für alle Beteiligten. Zum Glück gab es beim Fachpersonal im letzten Jahr kaum Wechsel. Angela Jost verliess uns Ende Januar, um eine neue Herausforderung in Davos anzunehmen. An ihre Stelle trat mit Gabriela Fröse eine erfahrene und kompetente Erzieherin, die unser Team sehr bereichert. Zwischen Mai und August gab es grosse Veränderungen bei den Kindern. Vier zogen weiter in die neu eröffnete Kinderkrippe Randulina. Zwei Mädchen zogen nach Deutschland, ein Kind wanderte gar nach Singapur aus und weitere kamen in die umliegenden Dörfer in den Kindergarten. Neue Kinder integrierten sich nach unserem Eingewöhnungsmodell im Gruppenalltag und lernten den Krippenablauf sowie unsere Rituale kennen. Eine andere Dynamik entstand, die neuen Bedürfnisse der Kinder wurden vom Team aufgenommen und der Alltag entsprechend angepasst. Unsere bisherige Praktikantin Nicole Heis begann auf das neue Schuljahr hin ihre Ausbildung zur Fachperson Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung. Jeweils am Montag und Dienstag drückte sie in der Berufsschule in Rheineck die Schulbank, bekam Anregungen und ausreichend Lernstoff.

Der warme Bergsommer lockte für unzählige Ausflüge in unsere wunderbare Landschaft. Die Seen luden zu gemütlichem Picknick oder gar zu einem Planschvergnügen ein. Fröhlich und gemütlich verlief unsere Spätsommerparty Mitte September. Für unsere kleinen

Helden gab es ein Festprogramm mit Kinderdisco, Päckli fischen, Schminken und Schlangenbrot backen. Eine lebhaft und doch entspannte, zufriedene Stimmung breitete sich vor und in unserer Krippe aus. Die letzte Party in der vertrauten Umgebung, vielleicht kam da doch etwas Wehmut auf?

Einen Schock erfuhren wir im vergangenen Sommer, als sich zwei zweijährige Kinder selbstständig auf den Weg machten. Was eine solche Situation in einer Kinderkrippe auslöst, sitzt tief und bleibt unvergesslich. Aus diesem Grund marschieren wir nun mit Leuchtstreifen durch die Gassen von Samedan. Die «Tschintas» sind mit unserer Krippenadresse und unserer Telefonnummer beschriftet.

Dem ganzen Krippenteam möchte ich herzlich danken. Es leistet jeden Tag eine hervorragende, vielseitige Arbeit. Es vermittelt den Kindern Sicherheit und Ruhe, begleitet und unterstützt unglaublich viele Lernsituationen, behält bei enorm hohem Lärmpegel einen klaren Kopf und stets die Übersicht. Dank dem hohen Engagement und dem ausgeprägten Einfühlungsvermögen der Betreuerinnen fühlen sich die Kinder wohl und geborgen bei uns, und die Eltern können ohne Sorgen ihrer Arbeitstätigkeit nachgehen.

Susanne Woecke, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla

“ Mit der Randulina ging für mich - nach langem Aufenthalt in Zürich und in der Landschaft Davos - ein grosser Traum in Erfüllung. Zurück zu meinen Wurzeln im Engadin, eine Stelle als Krippenleiterin in einer Krippe, in welcher Romanisch gesprochen wird, was möchte man da noch mehr! Ich hätte nie gedacht, dass eine Kinderkrippe in Zuoz so erwünscht ist und es freut mich daher sehr, dass die Randulina so gut besetzt ist. Mit vollem Elan nehme ich jetzt das zweite Krippenjahr in Angriff. ”

Manuela Felix, Leiterin der Kinderkrippe Randulina

BERICHT DER KINDERKRIPPE MUNTANELLA



Im Jahr 2003 durften wir im Haus Malloth an der Via Sent 2 die erste Krippe in St. Moritz einrichten. Sie bot während sieben Jahren etwa 80 Kindern ein zweites Zuhause. Da die Nachfrage nach Krippenplätzen in den letzten Jahren stetig zunahm, waren wir übergelukkig, im August des vergangenen Jahres in die neu erbaute, grössere Kinderkrippe an der Via Salet einziehen zu dürfen.

Anfangs Jahr starteten wir das Projekt «verschiedene Sportarten». Tamara Godly, unsere Lernende im dritten und letzten Ausbildungsjahr, organisierte für die Kinder verschiedene Aktivitäten wie Skifahren, Schlittschuhlaufen, Schlitteln und Schwimmen. Im Frühling besuchte uns der Osterhase. Die Kinder säten Kresse in ihre Osternestlein, in der Hoffnung, dass sie dem Osterhasen gefallen und er sie mit Süssigkeiten füllen würde. An unserem Osterfest waren die Kinder kaum aufzuhalten. Übermütig und neugierig liefen sie in die verschiedenen Räume, um die versteckten Nestlein zu suchen.

Wichtigstes Ereignis im vergangenen Jahr war für die Kinder und für uns Betreuerinnen der Umzug in die neu erbaute, geräumige und schöne Kinderkrippe Muntanella. Die Vorfreude auf die speziell auf die Bedürfnisse der Kleinen ausgerichteten, hellen und freundlichen Räumlichkeiten war riesig. Uns bot sich die fantastische Gelegenheit, unsere Wünsche und Anliegen in die Planung einzubringen und zusammen mit den Kindern die Bauentwicklung mitzuerleben. Während der Bauzeit wälzten wir mit den Kindern die verschiedensten Kataloge mit allen möglichen Angeboten. Anfangs August war es endlich soweit: Bei schönstem Sommerwetter nahmen wir den Umzug in Angriff. Es wurde geschleppt, gebohrt, gehämmert, zusammengesetzt und eingerichtet. Pünktlich zur Türöffnung am 23. August 2010 stand alles zum Spielen bereit. Bis Ende Jahr nahmen wir jeden Monat fünf bis sechs neue Kinder in unseren Betrieb auf, gewöhnten sie ein und machten sie mit den anderen Kindern be-

kannt. Eine für alle sehr intensive Zeit! Am 1. Oktober 2010 feierten wir mit einem Tag der offenen Tür die neue Kinderkrippe. Das Interesse war riesig. Sponsoren, Eltern, Kinder, Nachbarn, Behördenmitglieder und weitere Gäste besuchten uns in grosser Zahl und freuten sich mit uns.

Seit Anfang Oktober ergänzt ein gelernter Koch unser Team, worüber wir sehr froh sind. Mit einem Pensum von 30 Stellenprozenten sorgt er für unser leibliches Wohl und verwöhnt uns mit seinen Kochkünsten. Die Kinder dürfen ihm abwechslungsweise beim Vorbereiten der feinen Gerichte helfen.

Am 6. Dezember 2010 machten wir uns zusammen mit den Kindern und Eltern auf die Suche nach dem Samichlaus. Am See trafen wir ihn dann auch tatsächlich an. Die Kinder sangen für ihn Lieder und sagten Verslein auf. Natürlich hatte der Samichlaus auch für die Kinder ein Säcklein dabei.

Wir blicken zurück auf eine zwar sehr anstrengende, aber gut geglückte Startphase in der neuen Kinderkrippe. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihre Unterstützung und dem Team, den Eltern, der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die engagierte Zusammenarbeit.

Brigit Ferrari, Leiterin der Kinderkrippe Muntanella

BERICHT DER
LEITERIN
TAGESFAMILIEN



Das Jahr 2010 war in allen Bereichen der KIBE sehr turbulent. Auch im Tagesfamilienwesen gab es viele Veränderungen. Wir verzeichneten 12 Eintritte und 17 Austritte. Über das Jahr beschäftigten wir 15 Tagesmütter für die Betreuung von 36 Kindern während insgesamt 8'352 Stunden. Im Vergleich zum letzten Jahr ist der Umfang damit etwa gleich geblieben.

Zwei unserer langjährigen, treuen und vielbeschäftigten Tagesmütter wechselten ihren Wohnort und gaben deshalb ihre Arbeit bei der KIBE auf. Zum Glück konnten wir parallel dazu wieder neue Tagesfamilien für diese wertvolle Arbeit gewinnen. Elf bis anhin in Tagesfamilien betreute Kinder fanden Aufnahme in der neuen Krippe Randulina oder rückten auf einen frei gewordenen Krippenplatz in der Chüralla oder Muntanella nach.

Tageseltern sind in der Ausführung ihrer Tätigkeit oft auf sich allein gestellt, müssen sich an die Bedürfnisse der Eltern anpassen und Werte und Beziehungen richtig einschätzen lernen. Alltägliche Probleme können auch zu Stolpersteinen werden. Der Austausch unter den Tagesfamilien ist daher sehr wichtig. Im letzten Frühjahr besuchten drei unserer Tagesmütter den Einführungskurs für Tageseltern in Chur. Dort wurden sie auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern vorbereitet und über Anstellungsbedingungen, Versicherungen sowie Rechte und Pflichten der Arbeitgeber instruiert. Im Februar organisierten wir für die Tageseltern, Eltern und Kinder einen gemütlichen Apéro im Hotel Laudinella. Im Oktober luden wir erneut zum Kaffee- und Kuchentreff ein, diesmal in der neu eröffneten Kinderkrippe Muntanella in St. Moritz.

Im November fand wiederum ein Triple P-Kurs statt. Gion Duno Simeon, Fachpsychologe für Psychotherapie, vermittelte anhand

reichhaltiger Kursunterlagen und mittels des Videos «Überlebenshilfe für Eltern» eine ganze Reihe von Erziehungshilfen. In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein St. Moritz organisierten wir Ende November einen Refresherkurs für Nothilfe bei Kleinkindern. Die Lektionen unter der kundigen Führung von Frau Ursula Jörg stiessen auf reges Interesse bei den Teilnehmenden. 30 Mitarbeitende der KIBE – Tageseltern und Krippenpersonal – besuchten den Kurs.

Als Leiterin Tagesfamilien und Vermittlerin pflege ich den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten und unterstütze Eltern und Tageseltern bei Fragen rund um das Betreuungsverhältnis. Bei pädagogischen Themen werde ich von den spezifisch ausgebildeten und erfahrenen Krippenleiterinnen unterstützt. Im Laufe des Jahres erteilte mir das Kantonale Sozialamt Graubünden die Bewilligung zur «Leitung von Tagesgrossfamilien». Damit habe ich die Kompetenz, mehr als drei Kinder gleichzeitig in einer Tagesfamilie zu platzieren, wenn die personellen und die räumlichen Voraussetzungen dies erlauben.

Im letzten Jahr haben wir erneut mit viel Glück für viele Kinder engagierte und liebevolle Tagesfamilien gefunden. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen der Eltern und den unermüdlichen Einsatz der Tagesfamilien.

Martina Parli-Matossi, Leiterin Tagesfamilien

“ La randulina: die Schwalbe
Jahr für Jahr freuen wir uns auf ihre Rückkehr aus Afrika. Ziel- sicher findet sie bei uns ihren Geburtsort. Hier zieht sie ihre Jungen auf, um dann gemein- sam mit ihnen wieder in den Süden zu fliegen. Die Schwalbe ist orts- gebunden und zugleich weltoffen. Sie zieht weg, kehrt aber zurück. Auch in diese Krippe werden viele Kinder kommen und gehen. Wir Erwachsene sind dafür verantwortlich, dass sie sich hier wohl- fühlen und gerne zu- rückkehren. In diesem Sinne wünscht die Gemeinde Zuoz der Krippe Randulina viel Erfolg. ”

Laurence Badilatti,
Gemeinderätin Zuoz



BILANZ per 31. Dezember 2010

in CHF

Aktiven	31.12.2010		31.12.2009	
Umlaufvermögen				
<i>Flüssige Mittel</i>				
Kassen	840.70		875.70	
Banken	60'939.65		196'171.24	
	61'780.35	12,1%	197'046.94	79,7%
<i>Forderungen</i>				
Debitoren	27'361.60		22'143.-	
Delkredere	- 1'000.-		- 1'000.-	
Verrechnungssteuer	77.20		88.50	
	26'438.80	5,2%	21'231.50	8,6%
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>				
Transitorische Aktiven	159'100.-		29'000.-	
	159'100.-	31,2%	29'000.-	11,7%
Total Umlaufvermögen	247'319.15	48,6%	247'278.44	100,0%
Anlagevermögen				
<i>Mobilien und Einrichtungen</i>				
Verwaltung	1.-		1.-	
Chüralla	1.-		1.-	
Muntanella	209'166.10		1.-	
Randulina	81'765.75		-	
Wertberichtigung	- 28'933.85		-	
	262'000.-	51,4%	3.-	0,0%
Total Anlagevermögen	262'000.-	51,4%	3.-	0,0%
TOTAL AKTIVEN	509'319.15	100,0%	247'281.44	100,0%

Passiven	31.12.2010		31.12.2009	
Fremdkapital				
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Kreditoren	19'730.75		6'281.50	
Lohnauszahlungskonto/ Abgrenzung Sozialleistungen	24'319.65		19'574.65	
Elterndepots	29'500.-		19'500.-	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Stiftung für das Kind	150'000.-		-.-	
	223'550.40	43,9%	45'356.15	18,3%
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>				
Transitorische Passiven	9'900.-		15'000.-	
	15'000.-	1,9%	15'000.-	6,1%
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>				
Allgemeine Rückstellung	180'000.-		120'000.-	
	180'000.-	35,3%	120'000.-	48,5%
Total Fremdkapital	413'450.40	81,2%	180'356.15	72,9%
Eigenkapital				
Eigenkapital	66'925.29		48'298.64	
Ergebnis	28'943.46		18'626.65	
Total Eigenkapital	95'868.75	18,8%	66'925.29	27,1%
TOTAL PASSIVEN	509'319.15	100,0%	247'281.44	100,0%

Erfolgsrechnung 2010 und Budget 2011

in CHF

	IST 2010	Budget 2010	IST 2009	Budget 2011
Aufwand				
<i>Personalaufwand</i>				
Bruttolöhne	772'336.50	735'000.-	559'173.40	1'037'000.-
Sozialleistungen	92'706.45	88'000.-	64'741.25	130'000.-
Bildung	8'300.80	13'000.-	5'948.25	14'000.-
Übriger Personalaufwand	17'732.35	21'100.-	12'025.60	26'100.-
	891'076.10	857'100.-	641'888.50	1'207'100.-
<i>Sachaufwand</i>				
Mieten inkl. Nebenkosten	124'323.15	119'000.-	94'775.65	173'000.-
Unterhalt	28'279.10	20'500.-	19'971.35	45'000.-
Übriger Betriebsaufwand	141'656.94	151'400.-	103'792.20	189'700.-
	294'259.19	290'900.-	218'539.20	407'700.-
<i>Finanzaufwand</i>				
Finanzaufwand	871.55	1'500.-	804.40	1'000.-
	871.55	1'500.-	804.40	1'000.-
<i>Abschreibungen und Rückstellungen</i>				
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	28'933.85	.-	.-	52'000.-
Allgemeine Rückstellung	60'000.-	.-	150'000.-	.-
	88'933.85	.-	150'000.-	52'000.-
<i>Jahresergebnis</i>				
Jahresüberschuss	28'943.46	1'100.-	18'626.65	26'900.-
	28'943.46	1'100.-	18'626.65	26'900.-
Total Aufwand	1'304'084.15	1'150'600.-	1'029'858.75	1'694'700.-

Erfolgsrechnung 2010 und Budget 2011

in CHF

Ertrag	IST 2010	Budget 2010	IST 2009	Budget 2011
Mitgliederbeiträge	15'160.-	16'000.-	15'500.-	16'000.-
Elternbeiträge	647'499.75	572'500.-	521'371.55	810'000.-
Normbeiträge Kanton	244'197.05	217'200.-	199'987.65	330'000.-
Normbeiträge Gemeinden	244'197.05	217'200.-	199'987.65	330'000.-
Standortbeiträge Gemeinden	37'500.-	35'000.-	30'000.-	40'000.-
Solidaritätsbeiträge Gemeinden	35'564.-	34'000.-	34'898.-	36'000.-
Bundesbeiträge	52'000.-	42'000.-	-.-	120'000.-
Veranstaltungen	4'170.-	6'000.-	12'951.-	2'000.-
Finanzerträge	252.20	200.-	258.50	200.-
Spenden	23'104.10	10'000.-	14'335.-	10'000.-
Übrige Erträge	440.-	500.-	569.40	500.-
	1'304'084.15	1'150'600.-	1'029'858.75	1'694'700.-

“ Kinder kommen und gehen, wie die Randulinas (Schwalben). - Die Kleinkinder unseres internationalen Personals benötigen die Krippe für einen erfolgreichen «Abflug» ins Leben. Als Arbeitgeber ist es für uns wichtig, dass sie für ihre Schul- und Ausbildungszeit gute Chancen erhalten. Dafür brauchen sie von klein auf die Dynamik in der Gruppe. So erlangen sie den natürlichen Umgang untereinander auf Deutsch und Romanisch und treten dann freudig, aufgeweckt und entspannt in den Kindergarten ein. ”

Duri Bezzola,
Schulleitungsmitglied
Lyceum Alpinum Zuoz



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der KIBE Kinderbetreuung Engadin für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den

Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

*Die Revisoren
Fritz Nyffenegger, Fabrizio Zala*

DANK

Wir danken unseren Gönnern für ihr Engagement zugunsten der Kinder im Oberengadin sehr herzlich. Auch unseren Vereinsmitgliedern, die uns oft schon seit Jahren grosszügig unterstützen - hier aber nicht namentlich aufgeführt sind - gebührt unser grosser Dank. Schliesslich ist es uns ein Anliegen, auch allen zu danken, die das Krippenprojekt KIKRI der Stiftung für das Kind mittragen und damit unser Krippenangebot langfristig sichern.

Ambassador Club Engadin
Arquint Niculin, Tourismusorganisation
Engadin St. Moritz
Arquint Romedi, Chapella
Auto Pfister AG, Samedan
Bäckerei Conditorei Bad, St. Moritz
Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair,
Scuol
Bezirksgericht Maloja, Samedan
Biblioteca Engadinaisa, Sils
Bündnerinnen St. Moritz
Conda SA, Zuoz
Corporaziun dals cumüns concessiunaris
da las OEE, Susch
Deep AG, Chur
Degiacomi Silvia, St. Moritz
Drogaria Mosca AG, St. Moritz
Ehrat Ariane, Tourismusorganisation
Engadin St. Moritz
Engadin Press Wetzel Digital, St. Moritz

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Pontresina
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
St. Moritz
Forter Gerold, Tourismusorganisation
Engadin St. Moritz
Futuraluce Licht und Design, St. Moritz
Gemeinde Bever
Gemeinde Celerina
Gemeinde La Punt Chamues-ch
Gemeinde Madulain
Gemeinde Pontresina
Gemeinde Samedan
Gemeinde S-chanf
Gemeinde Sils
Gemeinde Silvaplana
Gemeinde St. Moritz
Gemeinde Zuoz
Gemeinnütziger Frauenverein, Samedan
Golf Engadin St. Moritz AG

Gotsch Peider und Marianne, Zuoz
Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
Hagen Tatjana, St. Moritz
Hauser Markus und Marinda, St. Moritz
Heuberger Metzgerei, St. Moritz
Hinzer Architektur und Baumanagement,
Champfèr
Hotel Badrutt's Palace, St. Moritz
Hotel Corvatsch, St. Moritz
Hotel Donatz, Samedan
Hotel Hauser, St. Moritz
Hotel Laudinella, St. Moritz
Hotel Schweizerhof, St. Moritz
Hotel Soldanella, St. Moritz
Hotel Waldhaus, Sils
Dr. Huber Peter, Samedan
Hürlimann Yvonne, Zollikon
Janett Ramona, Tourismusorganisation
Engadin St. Moritz
JCI Junior Chamber International Engadin

Kaffee Badilatti & Co. AG, Zuoz
 Kanton Graubünden
 Katholische Kirchgemeinde Celerina
 Katholische Kirchgemeinde Pontresina
 Katholische Kirchgemeinde St. Moritz
 Katholischer Frauenverein St. Moritz
 Kiwanis Club St. Moritz Oberengadin
 Kulm Apotheke, St. Moritz
 Kreisamt Oberengadin, Samedan
 Lions Club Oberengadin
 Lions Club St. Moritz
 Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
 Martin Fischer AG, St. Moritz
 Müller-Gotsch Michael und Ladina,
 Landquart
 Münsterton GmbH, St. Moritz
 Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz
 Nyffenegger Fritz, St. Moritz
 Palombo AG, St. Moritz
 Paul Koller AG, St. Moritz
 Pfäffli Gärtnerei Landschaftspflege,
 St. Moritz
 Pomatti AG, St. Moritz
 Pozzi Angelo und Verena, Samedan
 Pro Juventute Oberengadin
 Rebecca Ardessi Fine Jewels GmbH,
 St. Moritz

Reber Gilbert und Susanne, Samedan
 Restaurant Eisarena Ludains, St. Moritz
 Reusser Barbara, Aarau
 RBT AG, St. Moritz
 Rotary Club St. Moritz
 Samariterverein Samedan
 Samariterverein St. Moritz-Sils-Silvaplana
 Schmid Gian-Reto und Beatrice, Samedan
 SISA Immobilien AG, St. Moritz
 Soroptimist International Oberengadin
 Spital Oberengadin, Samedan
 Stiftung für das Kind im Oberengadin,
 Samedan
 Tenda Engiadina GmbH, St. Moritz
 Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
 Zala Fabrizio, Pontresina
 Zehnder Lisbeth und Rolf, St. Moritz



ORGANIGRAMM

KIBE Kinderbetreuung Engadin

per 31. Dezember 2010



Vorstand

Martin Reisinger, Präsident
 Jeanette Hinzer, Aktuarin
 Sabine Fischer
 Andrea Greuter
 Roman Grossrieder
 Harald Seibert
 Ursula Wyss

Geschäftsstelle

Regula Degiacomi, Geschäftsleiterin
 Martina Parli-Matossi,
 Leiterin Tagesfamilien

Kinderkrippe Chüralla

Susanne Woecke, Krippenleiterin
 Francesca Zala, stv. Krippenleiterin
 und Gruppenleiterin
 Pascale Layaa-Laulhé, Gruppenleiterin
 Gabriela Fröse, Miterzieherin
 Tania Semadeni, Miterzieherin
 Nadine Candreia, Lernende
 Nicole Heis, Lernende
 Angie Koch, Lernende
 Flurin Hunger Praktikant
 Doris Bott, Aushilfe
 Silvia Keller, Aushilfe
 Franziska Steudler, Aushilfe

Kinderkrippe Muntanella

Brigit Ferrari, Krippenleiterin
 Giovanna Platz, stv. Krippenleiterin
 und Gruppenleiterin
 Tamara Godly, Gruppenleiterin
 Tanja Theiner, Miterzieherin
 Claudia Mazenauer, Lernende
 Emanuela Pinto, Lernende
 Annalisa Pedroni, Praktikantin
 Qendresë Sadikaj, Praktikantin
 Sandra Solcà Matossi, Aushilfe

Kinderkrippe Randulina

Manuela Felix, Krippenleiterin
 Nicole Vlach, stv. Krippenleiterin
 und Miterzieherin
 Franziska Gossner, Miterzieherin
 Christina Böck, Miterzieherin
 Silvana Toutsch, Praktikantin

Beratung Rechnungswesen

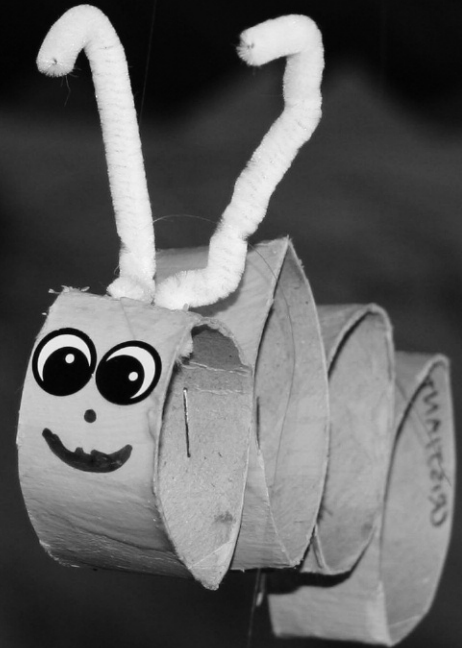
RBT AG, St. Moritz
 Enrico Joos, Sandra Schmidt

Rechnungsrevisoren

Fritz Nyffenegger, Fabrizio Zala

Aufsichtsbehörde

Kantonales Sozialamt Graubünden



Dal Convict a la Canorta

“Avant 35 ans, als 19 da gün dal 1976, avains suschieu inaugurer il «Convict per giuventüna a Zuoz». Fin quella vouta stuvaivan ils Bregagliots, Puschlevins, Jauers e bgers Engiadinais frequenter la Scoula chantunela a Cuira per fer üna matura. Que nun eira simpel per nus. Da Cuira pudaivan nus turner a chesa tar nossas famiglias be trais voutas l'an: Per Nadel, a Pasqua e da sted per fer cul fain. Il contact cun nossas famiglias e cun la giuventüna e la populaziun da cumün eira sün üna pitschna flamma.

Perque avains bainbod gieu l'ideja da realiser in Engiadina üna chesa, ün Convict per giuvens e giuvnas da nossas vals dal süd chi frequintan la scoula media. Pervi cha mancaiva già quella vouta la basa leghela per survgnir subvenziuns per ün simil edifiz, avains gieu da scriver ans a la lungia chartas e chartas ed orienter cun referats e discussiuns in tuot la Svizra che böt cha vulains rajiundscher fabbrichand quista chesa: Salver ils portadurs e las portaduras da nossa lingua e cultura.

Grazcha a fich bgeras e per part eir generusas collectas e spüentas, impustüt da nossas rasedas, da privats ed instituziuns sun gniesu insembel dapü da trais milliuns francs. l'ls ans 80 d'eira il Convict occupo cun passa 60 scolars e scolaras da nossas vals. Al mumaint sun que bger pü poch, ma uossa as rechatan eir 12 fin 15 giarsunas e giarsuns in nossa Dmura.

Daspö il mais meg dal 2010 sus-chains nus artschaiver in nossa chesa eir ils pitschens iffaunts da la Canorta Randulina. Püssas staunzas da la Dmura sun gnidas adattedas e renovedas per l'adöver da la KIBE. Il Convict es construieu uschè cha üngüna gruppa d'abitants nu disturba las otras gruppas.

Nus avains plaschair cha'ls iffaunts chi sun lò e lur mnedras as saintan bain in nossa chesa. Chi so, scha ün u l'otra dad els nu tuorna in ün per ans i'l Convict scu giarsun/a u scu gimnastias/a? ”

Rico Parli
promotur e confundatur dal Convict
per giuventüna a Zuoz



KIBE Kinderbetreuung Engadin

KIBE Kinderbetreuung Engadin
 Vermittlungs- und Geschäftsstelle
 Chesa Ruppanner, Postfach 6
 7503 Samedan
 Telefon 081 850 07 60
 Fax 081 850 07 61
 info@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Chüralla
 San Bastiaun 15
 7503 Samedan
 Telefon 081 852 11 85
 chueralla@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Muntanella
 Via Salet 15
 7500 St. Moritz
 Telefon 081 832 28 43
 muntanella@kibe.org
 www.kibe.org

Kinderkrippe Randulina
 Mareg 203
 7524 Zuoz
 Telefon 081 850 13 42
 randulina@kibe.org
 www.kibe.org

KIBE Tagesfamilienvermittlung
 Vermittlungs- und Geschäftsstelle
 Chesa Ruppanner, Postfach 6
 7503 Samedan
 Telefon 081 850 07 60
 Fax 081 850 07 61
 tagesfamilien@kibe.org
 www.kibe.org

Bankverbindung
 Graubündner Kantonalbank
 IBAN CH90 0077 4410 1846 7600 1

Mitglied des Verbandes Kindertagesstätten Schweiz KITAS
 Mitglied des Verbandes Tagesfamilien Schweiz SVT
 Mitglied des Fachverbandes Kinderbetreuung Graubünden



Graubündner
Kantonalbank

ENGADINPRESS 
 WETZELDIGITAL

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · GRAFIK · HOMEPAGES

Die Druckkosten werden mit einem Betrag von CHF 500.– von der Graubündner Kantonalbank sowie mit CHF 500.– von der Engadin Press Wetzel Digital mitfinanziert.

Impressum



KIBE Kinderbetreuung Engadin

Herausgeberin

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Redaktion

Regula Degiacomi, St. Moritz

Gestaltung

Barbara Reusser, Aarau
 barbarareusser@hispeed.ch

Fotos

Tatjana Hagen, St. Moritz

Druck

Engadin Press Wetzel Digital,
 St. Moritz

